

# »Massive Investitionen« ziehen sich lang hin

Nächste Etappe der Deichsanierung ist Fischerbach / Wolfach kritischster Punkt der Kinzig

Quelle: SchwaBo 29.11.2007

Mittleres Kinzigtal (mk). Die Untersuchungen für die neue Hochwasser-Gefahrenkarte deuten es an: Gerade am Oberlauf der Kinzig müssen die Werte nach oben korrigiert werden. Was an Schutzmaßnahmen getan wurde und noch zu tun ist, beleuchtete Bernhard Burkart in der jüngsten Sitzung der Mitgliederversammlung der Kooperationsvereinbarung im Mittelzentrum.

Der Referatsleiter des Landesbetriebs Gewässer im Regierungspräsidium rief zunächst das Kinzig-Hochwasser von 1990 in Erinnerung, in dessen Folge das Rückhaltebecken »Mittleres Kinzigtal« und die Deichsanierung angegangen wurden. Letztere ist derzeit bei Hausach im Gang,

soll vor einem 100-jährlichen Hochwasser schützen und im kommenden Jahr abgeschlossen werden. Aber wie in vielen Bereichen bestimmt auch hier das Geld das Vorankommen: 65 Kilometer Flussdeichstrecke wurden bereits saniert, etwa doppelt so viele stehen noch an – Burkart sprach von »massiven Investitionen«, die sich »über Jahrzehnte« hinzögen. Rund die Hälfte aller Deiche Baden-Württembergs befänden sich in Südbaden, erinnerte der Referatsleiter.

2009 sollen dann die Arbeiten bei Fischerbach begonnen werden. Eine gute Nachricht für Bürgermeister Armin Schwarz, der zu diesem Thema bereits vor sechs Jahren Gespräche geführt hatte und sich nun auch eine Verbesserung

des Radwegenetzes erhofft, in das die Dammkrone einbezogen wird.

Was Haslach anbelangt, habe seine Behörde mit der Straßenbauverwaltung die Vorplanungen angegangen, da der Hochwasserschutz maßgeblich von dem Verlauf der Stadtumfahrung abhängt, so Burkart. Momentan seien die Aktivitäten jedoch eingestellt. Insgesamt habe die Hansjakobstadt »höchste Priorität, auch aus Hochwassersicht«.

Kritischster Punkt dürfte aber weiterhin Wolfach sein. Durch die enge Bebauung sei hier nur »Hochwasserschutz durch Objektschutz möglich«, so Burkart. Eventuell ließe sich die Flusssohle an Wehren absenken, er rechnete aber nur mit »beschränktem« Erfolg.

Manfred Schafheutle sah das als »eine heiße Nummer« an: Er vermisste konkrete Maßnahmen für den Ort – »bevor die Deiche überlaufen, ist unsere Stadt längst abgesoffen«, fand er drastische Worte. Burkart konnte aber nur wiederholen: »In Wolfach gibt es kaum eine Möglichkeit, den Fluss auszubauen.«

Steinachs Bürgermeister Frank Edelmann fragte, ob es denkbar wäre, die Wiesen des Kinzigvorlands als Rückstauraum zu nutzen, anstatt Deiche zu erhöhen. »Grundsätzlich ja«, befand Burkart, doch gingen solche Maßnahmen nur mit weiteren Finanzmitteln. Zumindest könnten bei einem Pilotvorhaben am Unterlauf Erfahrungen gesammelt werden.



Wolfach spielt eine besondere Rolle: Hier ist für die Experten im Regierungspräsidium Hochwasserschutz nur durch Objektschutz möglich. Foto: Archiv